

Unterkommission der Spanischen Bischofskonferenz für interreligiöse
Beziehungen und interreligiösen Dialog

**Botschaft an die jüdischen Gemeinden Spaniens zu den Hohen
Feiertagen vom 22. September 2023**

In der spanischen Kirche entstand in den zurückliegenden Jahren der Brauch, den jüdischen Gemeinden Spaniens Glückwünsche zu ihren hohen Feiertagen von Neujahr, Versöhnungstag und Laubhüttenfest zu übermitteln. Die Unterkommission für interreligiöse Beziehungen und interreligiösen Dialog der spanischen Bischofskonferenz betonte in ihrem Glückwunschs Schreiben vom 22. September 2023 die Verbundenheit mit den jüdischen Gemeinden. Sie bezog sich auf die Erklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils „Nostra Aetate“ und erinnerte daran, dass Papst Johannes Paul II. die Juden „unsere älteren Brüder“ genannt hat. Ihr Wunsch, „mit allen jüdischen Gemeinden Spaniens“ zusammenzuarbeiten, ist ein kräftiges Votum, das auch an die Vermittlung der Erfahrung und Weisheit religiöser Traditionen an die spanische Gesellschaft denkt. Die guten Wünsche wiederholten inhaltlich die Segenswünsche, die Papst Franziskus der jüdischen Gemeinde Roms gegenüber zum Ausdruck gebracht hatte. Durch ihre Unterkommission pflegt die spanische Bischofskonferenz einen intensiven und beharrlichen Kontakt mit der jüdischen Gemeinschaft, der im internationalen Kontext auffällig ist.

Keywords: Rosch ha-Schanah, Jom Kippur, Sukkot, Segenswünsche, Interreligiöser Dialog, Christentum, Judentum, Nostra Aetate

Liebe Brüder,

in der Erklärung „Nostra Aetate“ des Zweiten Vatikanischen Konzils heißt es, dass „das Volk des Neuen Bundes mit dem Stamme Abrahams geistlich verbunden ist“ (NA 4), und der heilige Papst Johannes Paul II. nannte Sie „unsere älteren Brüder“. Diese Brüderlichkeit zwischen Juden und Christen veranlasst uns, diese Botschaft aus Anlass der Feste *Rosch Haschana* (Neujahr), *Jom Kippur* (Versöhnungstag) und *Sukkot* (Laubhüttenfest) herzlich an Sie zu richten. Mit ihnen wird Ihren Gemeinden Jahr für Jahr bewusst, dass die Schöpfung und das Leben ein Geschenk des barmherzigen Gottes sind, der die Existenz des Menschen beständig neu erschafft und seine Pilgerreise ins Gelobte Land begleitet.

Juden und Christen sind Pilger, deren Füße auf der Erde stehen und deren Herzen auf die Hoffnung auf den neuen Himmel und die neue Erde gerichtet sind. Auf unserem Pilgerweg möchten wir in dieser Welt die Spuren unserer religiösen Werte hinterlassen, die den Individualismus und den Materialismus, der die Menschheit entstellt, vertreiben und die Männer und Frauen dieser Welt dazu anregen, eine brüderliche Gesellschaft aufzubauen, in der Gerechtigkeit und Frieden herrschen.

Mit dieser brüderlichen Botschaft erneuern wir unseren Wunsch, weiterhin mit allen jüdischen Gemeinden Spaniens zusammenarbeiten, um der spanischen Gesellschaft

die Erfahrung und Weisheit zu vermitteln, die wir im Laufe der Jahrhunderte in unseren eigenen religiösen Traditionen gesammelt haben.

Bischof Francisco Conesa Ferrer

Vorsitzender der Unterkommission für interkonfessionelle Beziehungen und interreligiösen Dialog

D. Rafael Vázquez Jiménez

Sekretär

(Eigene Übersetzung)

Quelle:

<https://www.conferenciaepiscopal.es/felicitation-comunidades-judias-2023/>
(2023-09).